

Gastvortrag von Prof. Dr. Susanne Zepp

IN ZWISCHENZEITEN.

AUTOR*INNEN IN DER JÜDISCHEN ROMANIA
1936 / 1956 / 1964



23. Mai 2019
18:00 Uhr

SELMA STERN ZENTRUM
für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Raum 0.01

Sophienstraße 22 a
10178 Berlin

Der Vortrag untersucht literarische Repräsentationen jüdischer Zugehörigkeit an Textbeispielen von Clarice Lispector, Max Aub und Joyce Mansour, die mit der Geschichte Ägyptens, Brasiliens, Frankreichs, Mexikos und Spanien verknüpft sind. Dabei sollen auch methodische Fragen reflektiert werden, die das Verhältnis von Herkunft und Textkultur in Moderne und Postmoderne betreffen. In diesem Zusammenhang wird die Kritik nationaler Paradigmen in der Literaturgeschichte mit einer Absage an den Identitätsbegriff verbunden.

Susanne Zepp ist Professorin für Romanische Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin und Erste Vorsitzende des Deutschen Hispanistenverbands. Zuvor war sie Leitende Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Stellvertreterin des Direktors am Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig. Die Promotion erfolgte 2002 an der FU Berlin, die Habilitation 2009 an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln. Gastprofessuren führten sie an die Hebräische Universität Jerusalem, an die Tel Aviv University und an die École des hautes études en sciences sociales (EHESS) Paris.

Information:

SELMA STERN ZENTRUM
für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22 a, 10178 Berlin

030 / 20 93 – 66 311
info@selma-stern-zentrum.de
www.selma-stern-zentrum.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung